

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing

am 29. Juli 2002 von 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.35 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Krzizok, Heinrich	anwesend	1. Bürgermeister
Kressirer Max	anwesend	2. Bürgermeister
Fuß Elisabeth	anwesend	3. Bürgermeisterin
Fellermeier Roland	anwesend	Gemeinderat
Gartner Georg	anwesend	Gemeinderat
Hagn Martin	anwesend	Gemeinderat
Haßelbeck Alois	anwesend	Gemeinderat
Karl Richard	anwesend	Gemeinderat
Kuhn Lorenz	anwesend	Gemeinderat
Lachmann Jürgen	anwesend	Gemeinderat
Lang Emmeran	anwesend	Gemeinderat
Mayer Markus	anwesend	Gemeinderat
Schätzl Richard	anwesend	Gemeinderat
Schwenzer Walter	anwesend	Gemeinderat
Söhl Lorenz	anwesend	Gemeinderat
Suhre Hans-Rudolf	anwesend	Gemeinderat
Theen Wolfgang	anwesend	Gemeinderat

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 01. Juli 2002
2. Bundestagswahl 2002;
Erfrischungsgeld für die Wahlhelfer
3. Schulsozialarbeit im Schulverband Finsing
4. Aufstellung eines Sendemasten am Ortsrand von Finsing;
hier: Antrag Philipp Waldinger und weitere Finsinger Bürger
5. 4. Änderung des Bebauungsplans "Kieshügel" Eicherloh;
- 5.1 Satzungsbeschluss
- 5.2 Behandlung des Antrages von Franz und Brigitte Söhl
6. Straßenbeleuchtung – Änderung Dienstleistungsangebot
7. Jugendraum Buchenweg – Innenausbau;
Erneute Beratung
8. Park Eicherloh;
Erhalt der Randfichten
9. Sitzungstermine Verwaltungs- und Finanzausschuss sowie Ausschuss für Soziales,
Kultur und Umwelt
10. Gesellschaftsgründung durch den Straßen- und Wasserzweckverband der
Gemeinden des Landkreises Erding
11. Anfragen, Wünsche und Informationen
- 11.1 Verabschiedung der Finsinger Konrektorin
- 11.2 25-jähriges Gründungsfest des Katholischen Kindergartens St. Georg
- 11.3 Tag der offenen Tür in der Regierung von Oberbayern
- 11.4 Lärmbeschwerde im Bereich Sportgelände
- 11.5 Vergabe von Straßennamen;
hier: Baugebiet "Kieshügel", Eicherloh
- 11.6 Antrag auf gastweisen Besuch des Kindergartens Eicherloh
- 11.7 Tag der offenen Tür im Klärwerk Neufinsing

- 11.8 Ferienprogramm
- 11.9 Betriebsausflug
- 11.10 Antrag auf Errichtung einer Schulbushaltestelle
- 11.11 Gestattungen nach § 12 GastG
- 11.12 Versteigerung des Neufinsinger Maibaums; Pressetermin
- 11.13 Veranstaltung der CSU "Neugierig auf Fremdes"
- 11.14 Gemeindechronik
- 11.15 Bushäuschen ED 11, Anwesen Löschner
- 11.16 Flughafentangente Ost
- 11.17 Einmündung Kirchenweg / Finsinger Straße
- 11.18 Parkprobleme Finsinger Straße

Sämtlichen Gemeinderatsmitgliedern wurde mit der Sitzungsladung eine Stellungnahme der Firma Öcom zum Mailingproblem zugesandt.

Von Seiten der Gemeinderäte werden hierzu keine Fragen mehr gestellt.

1. Genehmigung der Niederschrift vom 01. Juli 2002

Zu Tagesordnungspunkt 6 "Gewerk Innenputz" teilt GR Hagn mit, dass nicht er sondern GR Suhre auf die größere Stabilität von Gipsfaserplatten gegenüber Gipskartonplatten hingewiesen hat.

Ansonsten werden gegen die Niederschrift keine Einwendungen mehr erhoben.

2. Bundestagswahl 2002; Erfrischungsgeld für die Wahlhelfer

Bürgermeister Krzizok informiert den Gemeinderat, dass in den letzten Jahren für Bundestags-, Europa- sowie Landtags- und Bezirkswahlen jeweils 50,00 DM an Erfrischungsgeld festgelegt wurde. Für die aufwendige Kommunalwahl im März 2002 hat der Gemeinderat das Erfrischungsgeld auf 35,00 € erhöht. Der Bürgermeister schlägt vor, für die Bundestagswahl das Erfrischungsgeld auf 25,00 € festzulegen und für Landtags- und Bezirkswahlen künftig 30,00 € zu gewähren, da hier das Auszählverfahren arbeitsintensiver ist als bei der Bundestagswahl.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, bei der Bundestagswahl 2002 das Erfrischungsgeld für die Wahlhelfer auf 25,00 € festzulegen.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

3. Schulsozialarbeit im Schulverband Finsing

Der Gemeinderat hat sich bereits in mehreren Veranstaltungen über die Schulsozialarbeit informiert. Nunmehr ist von der Gemeinde eine Entscheidung zu treffen, ob Schulsozialarbeit in der Schule Finsing stattfinden soll. Die Gemeinde Neuching hat sich bereits in der Sitzung am 09.07.2002 mit diesem Tagesordnungspunkt befasst und beschlossen, sich an dem Projekt innerhalb der Schulverbände Finsing und Moosinning zu beteiligen. Die Beteiligung gilt auch, wenn die Schulverbände keine staatlichen Zuwendungen erhalten. Die Kosten für einen Schulsozialarbeiter belaufen sich jährlich auf ca. 60.000,00 €. Diese Kosten werden anteilig auf die Schulverbandsgemeinden umgelegt.

GR Suhre teilt mit, dass Schulsozialarbeit notwendig ist und derzeit verschiedene Finanzierungsmodelle diskutiert werden. Es handelt sich hierbei um entweder 40% Freistaat Bayern, 40% Landkreis und 20% die Gemeinden oder 40% Freistaat, 30% Landkreis und 30% die Gemeinden.

Er weist weiters darauf hin, dass im Freistaat Bayern ca. 350 Brennpunktschulen vorhanden sind, auf die die staatlichen Zuwendungen aufgeteilt werden. GR Suhre befürchtet, dass Finsing keine Zuwendung erhält, da hier keine Brennpunktschule vorhanden ist. Die hohen Kosten von 60.000,00 € entstehen dadurch, dass ein Schulsozialarbeiter ganztätig beschäftigt ist. Die Gemeinden des Schulverbandes Finsing werden sich damit abfinden müssen, die Kosten für die Schulsozialarbeit über einen längeren Zeitraum selbst zu übernehmen. GR Suhre sieht die Schulsozialarbeit jedoch als wichtigen Bereich an und die Gemeinde muss aufgrund der finanziellen Situation andere Prioritäten setzen.

GR Gartner weist darauf hin, dass auf alle Fälle Handlungsbedarf besteht, wie die Veranstaltung an der Schule vom 04.06.2002 deutlich gezeigt hat. Da jedoch kurzfristig nicht mit einer staatlichen Beteiligung gerechnet werden kann, die Probleme jedoch jetzt angepackt werden sollten, ist die Einführung der Schulsozialarbeit – zunächst auch ohne staatliche Beteiligung – notwendig. Für die Schulsozialarbeit wird sicher an der richtigen Stelle Geld ausgegeben. Zur Finanzierung könnten auch gewisse Rücklagen des Schulverbandes verwendet werden, sofern dies die Mitgliedgemeinden befürworten.

GR Kressirer hält die Schulsozialarbeit ebenfalls für erforderlich, weist aber darauf hin, dass diese nur durch Einsparungen an anderer Stelle im Verwaltungshaushalt finanziert werden kann.

GR Hagn entgegnet, dass die Kinder, die einen Schulsozialarbeiter dringend benötigen, den Service nicht annehmen, sofern Kosten entstehen.

GR Schätzl sieht in der Schulsozialarbeit ebenfalls eine langfristige Ausgabeposition, die kontinuierlich betrieben werden muss. Bezüglich der Finanzierung muss sich der Gemeinderat grundlegende Gedanken machen. Er weist darauf hin, dass auch im Rahmen des Zivildienstes eine Betreuung der Schüler möglich ist, die sehr sportlich ausgerichtet ist. Der Betreuer muss in Besitz eines Übungsleiterscheins sein und die Ausgaben würden sich auf lediglich ca. 300,00 € pro Monat belaufen.

GRin Fuß sieht die Betreuung durch eine FSJ-Kraft als gut an, jedoch ist sie für eine sozialpädagogische Beratung bei schwierigen Fällen nicht geeignet. Als weiteres Problem sieht GRin Fuß, dass das vorhandene Schülercafe und die Sportanlagen zu den meisten Zeiten nicht genutzt werden dürfen. Dies sollte für die Schüler während der Schulzeit z.B. in Freistunden oder Pausen möglich sein.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Schulanlagen vor unberechtigten Zutritt geschützt werden müssen und dass eine Freigabe zur privaten Nutzung nicht möglich ist.

Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

Beschluss:

Die Gemeinde Finsing beteiligt sich an dem Objekt " Schulsozialarbeit" im Schulverband Finsing – Moosinning – Neuching, wenn dieses bezuschusst wird.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

Beschluss:

Die Gemeinde Finsing beteiligt sich an dem Projekt "Schulsozialarbeit" im Schulverband Finsing – Moosinning – Neuching, auch wenn der Schulverband keinen Zuschuss erhält (keine Brennpunktschule), unter der Voraussetzung, dass durch den Finanzausschuss Einsparungen in entsprechender Höhe bei anderen Ausgabepositionen gefunden werden.

Bürgermeister Krzizok, GR Karl und GR Schwenzer sprechen sich gegen diesen Beschluss aus und wünschen die Aufnahme ihrer Gegenstimme ins Protokoll.

Anwesend:	17
Ja	14
Nein	3

**4. Aufstellung eines Sendemasten am Ortsrand von Finsing;
hier: Antrag Philipp Waldinger und weitere Finsinger Bürger**

Der Antrag von Philipp Waldinger und den weiteren Finsinger Bürgern wurde den Gemeinderatsmitgliedern mit der Sitzungsladung zugestellt. Von den Antragstellern werden bezüglich der Aufstellung eines Sendemastens im Ortsteil Finsing genauere Informationen gewünscht.

Bürgermeister Krzizok teilt mit, dass in der Ortschaft Finsing zwei Anlagen der Mobilfunkbetreiber vorhanden sind. Vor mehreren Wochen hat ein Ingenieurbüro Standorte für neue Sendemasten gesucht. Der Sendemast sollte von einer Firma aufgestellt werden, die den Masten an Mobilfunkbetreiber vermietet. Die beiden in der Ortschaft Finsing vorhandenen Anlagen sind derzeit vertraglich gesichert und die Betreiber haben kein Interesse, den Standort zu wechseln, da hierdurch erhebliche Kosten entstehen. Da momentan kein konkreter Bedarf vorhanden ist, wurde die Planung für den Sendemasten wieder eingestellt. Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass ein Fachmann zu diesem Thema Stellung nehmen soll, wenn die Angelegenheit wieder aktuell wird. Über das Thema Mobilfunk sind in den Medien fast täglich Informationen zu lesen.

GRin Fuß empfiehlt, dass die Gemeinde ihre Bürger trotzdem in einer Veranstaltung mit einem Fachreferenten hierüber informieren sollte.

GR Kressirer ist der Ansicht, dass der Standort eine ausreichende Entfernung von der Ortschaft Finsing aufweist. Während des Telefonierens mit einem Handy entsteht eine ca. 1.500-fache Leistung oder 40-fache Strahlung als bei einem 300 m entfernten Sendemasten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote von Fachleuten über die Abhaltung einer Informationsveranstaltung einzuholen.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

5. 4. Änderung des Bebauungsplans "Kieshügel" Eicherloh;

5.1 Satzungsbeschluss sowie Behandlung des Antrages von Franz und Brigitte Söhl

Der Gemeinderat hat sich bereits in der letzten Sitzung mit diesem Tagesordnungspunkt befasst und sämtliche eingegangene Anregungen und Bedenken der öffentlichen Auslegung behandelt. Auf den Satzungsbeschluss wurde verzichtet, da noch eine Grundstücksangelegenheit notariell zu beurkunden war. Die Beurkundung ist zwischenzeitlich abgeschlossen und der Satzungsbeschluss kann somit gefasst werden.

Beschluss:

Der Bebauungsplan "Kieshügel", 4. Änderung mit Begründung wird mit den in der letzten Sitzung festgelegten Änderungen in der Fassung vom 01.07.2002 als Satzung beschlossen.

Die Bebauungsplanänderung ist erst nach Rechtskraft der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes in Kraft zu setzen.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

5.2 Behandlung des Antrags von Franz und Brigitte Söhl

In der Sitzung am 01.07.2002 hat sich der Gemeinderat bereits mit einem Antrag auf Zulassung einer 3. Wohneinheit für das Grundstück von Franz und Brigitte Söhl sowie Andreas Gründl befasst. Der Antrag wurde in der damaligen Sitzung abgelehnt. Mit Schreiben vom 19.07.2002 legen die Grundstückseigentümer Franz und Brigitte Söhl nochmals die Gründe für ihren Antrag auf Zulassung der 3. Wohneinheit dar.

Herr Fryba erläutert den genauen Werdegang des Bebauungsplan "Kieshügel" seit Anfang der 80er Jahre. Die von den Antragstellern dargelegten Benachteiligungen werden vom Gemeinderat nicht gesehen.

GR Karl weist darauf hin, dass ein Gebäude auf dem Grundstück Söhl im Rahmen der Bebauungsplanänderung von 350 auf 450 qm Geschossfläche erhöht wurde. Außerdem war den Antragstellern vor Abschluss des Notarvertrages bekannt, dass die Wohnungsanzahl auf zwei Wohneinheiten pro Grundstück begrenzt ist.

Beschluss:

Der Antrag von Franz und Brigitte Söhl auf Aufhebung der Wohnungsanzahlbegrenzung wird abgelehnt.

Anwesend:	17
Ja	16
Nein	1

6. Straßenbeleuchtung – Änderung Dienstleistungsangebot

Der Gemeinderat hat sich bereits in der Sitzung am 01.07.2002 mit diesem Tagesordnungspunkt befasst. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Entwicklung der Stromkosten für die Straßenbeleuchtung darzulegen und bei der E.ON Bayern AG nachzufragen, ob die Möglichkeit besteht, dass 12 mal pro Jahr das gesamte Ortsnetz auf defekte Leuchten überprüft wird.

Herr Fryba informiert den Gemeinderat, dass sich der Strompreis bei einer 40 Watt Brennstelle von 1986 mit jährlich brutto 21,16 DM bis zum Jahr 2002 auf 37,91 DM erhöht hat. Weiters informiert Herr Fryba den Gemeinderat, dass bei einer kompletten Überprüfung des Ortsnetzes auf ausgefallene Leuchtmittel von der Firma E.ON Bayern AG pro Monat 450,00 € in Rechnung gestellt werden.

GR Hagn wünscht eine Überprüfung, ob die Möglichkeit besteht, für die Straßenbeleuchtung einen anderen Stromanbieter zu wählen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, mit der E.ON Bayern AG für ein Jahr das Basispaket und die Sammelauswechslung 12 mal pro Jahr zum Bruttopreis in Höhe von 7.340,25 € abzuschließen.

Die Verwaltung wird mit der Überprüfung beauftragt, ob für die Straßenbeleuchtung ein anderer Stromanbieter in Frage kommt.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

7. Jugendraum Buchenweg – Innenausbau; Erneute Beratung

In der letzten Sitzung hat der Gemeinderat beim Innenbausbau die Wandverkleidung mit Putz, Gipskartonplatten und Gipsfaserplatten abgelehnt.

GR Hagn schlägt vor, nunmehr die ursprüngliche Empfehlung des Bauausschusses, Gipskartonplatten anzubringen, zu beschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Innenausbau (Fläche überhalb der Holzverschalung) mit Gipskartonplatten auszuführen.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

**8. Park Eicherloh;
Erhalt der Randfichten**

Herr Klutschewski von der Forstdienststelle Anzing hat mit Schreiben vom 26.11.2001 mitgeteilt, dass die Entfernung der 17 starken Randfichten im Park Eicherloh dringend empfohlen wird. Das forstliche Standortgutachten weist der Fichte im Bereich Eicherloh die Wertung "wenig geeignet" aufgrund mangelnder Wurzelintensität und starker Rotfäuleneigung aus. Sofern eine der 17 Randfichten umfällt, geht die volle Verantwortung und Haftung für die Durchführung der Verkehrssicherung auf die Gemeinde über. Die Gemeinde hat zwischenzeitlich eine Stellungnahme der Versicherungskammer Bayern eingeholt. Die Versicherung teilt mit, soweit die Gemeinde wissentlich gefahrdrohende Umstände aufrechterhält, läuft sie Gefahr, den Versicherungsschutz für daraus resultierende Schäden zu verlieren (§ 3 Ziff. 6 der Bedingungen für die Kommunale Haftpflichtversicherung – KommHB).

Der Bauausschuss hat in der letzten Sitzung beschlossen, Angebote für ein entsprechendes Gutachten über die Standsicherheit der Randfichten einzuholen.

Herr Fryba informiert den Gemeinderat, dass drei Angebote vorliegen, wobei zwei Angebote eine Schalltomographie mit dem Picus-Schalltomographen beinhalten und ein Angebot, das ein Bohrwiderstandsverfahren mit dem Resistographen vorsieht. Die Kosten für die Gutachten liegen zwischen 1.540,64 € zuzüglich MWSt. bei der Überprüfung durch den Resistographen und 1.895,00 € zuzüglich MWSt. bei der Untersuchung mit dem Picus-Schalltomographen.

GR Lachmann schlägt vor, mit der Kommunalen Haftpflichtversicherung abzuklären, ob bei eventuellen Schäden das Gutachten anerkannt wird.

GR Haßelbeck ist der Ansicht, dass der Gesundheitszustand mancher Fichten nicht sehr gut ist und es sich empfehlen würde, zumindest einige der Fichten zu entfernen.

GR Kressirer weist darauf hin, dass im Schadensfall auch bei einem weiteren Gutachten aufgrund der Stellungnahme der Fachbehörde Forstdienststelle Anzing der Gemeinde grobe Fahrlässigkeit unterstellt wird und somit kein Versicherungsschutz besteht. Er betont, dass das Landschaftsarchitekturbüro Wankner und Fischer bereits 1998 einen Pflegeplan für den Park Eicherloh erarbeitet hatte, der die Entfernung der Fichten vorsieht.

GR Mayer spricht sich dafür aus, ein Gutachten zu erstellen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Angelegenheit mit der Kommunalen Haftpflichtversicherung zu klären. Sofern die Versicherung ein Gutachten anerkennt, soll der Auftrag an den günstigsten Bieter vergeben werden.

Die GR Kressirer, Schätzl und Fellermeier sprechen sich gegen diesen Beschluss aus und wünschen die Aufnahme ihrer Gegenstimme im Protokoll.

Anwesend:	17
Ja	9
Nein	8

9. Sitzungstermine Verwaltungs- und Finanzausschuss sowie Ausschuss für Soziales, Kultur und Umwelt

Als Termin für die Finanzausschuss-Sitzung wird Mittwoch, den 25.09.2002 um 19.30 Uhr festgelegt.

GR Gartner bietet an, für die Finanzausschuss-Mitglieder Statistiken und Grafiken über die Haushaltssituation zur Verfügung zu stellen, wenn hieran Interesse besteht.

Die Gemeinderatsmitglieder sind an den Unterlagen von GR Gartner interessiert. Alle Mitglieder des Gemeinderates haben die Möglichkeit, an der Finanzausschuss-Sitzung teilzunehmen.

Für den Ausschuss Soziales, Kultur und Umwelt wird als Termin der 16.09.2002 um 19.30 Uhr festgelegt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er an dieser Sitzung nicht teilnehmen kann und bittet den 2. Bürgermeister Max Kressirer um seine Vertretung.

Weiters soll bei diesem nichtbeschließendem Ausschuss das Protokoll von einem Gemeinderatsmitglied gefertigt werden. Er schlägt vor, GR Schätzl als Schriftführer zu bestellen. GR Schätzl ist hiermit einverstanden.

10. Gesellschaftsgründung durch den Straßen- und Wasserzweckverband der Gemeinden des Landkreises Erding

Der Straßen – und Wasserzweckverband der Gemeinden des Landkreises Erding hat aus nachfolgenden Gründen eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung errichtet:

1. Die Gründung erfolgte, damit endlich den Wünschen vieler Gemeinden nach festen Preisen und einer einfachen Form einer überschaubaren Abrechnung Rechnung getragen wird.
2. Die Gründung erfolgte, damit die Arbeitsplätze langfristig gesichert werden können.
3. Die Gründung erfolgte, damit der Straßen- und Wasserzweckverband am Wettbewerb teilnehmen kann.

Gesellschafter der GmbH ist der Straßen- und Wasserzweckverband. Die Stammeinlage beträgt 25.000 €. Haftend für die neugegründete GmbH ist der Gesellschafter, somit nicht die Mitgliedsgemeinde.

Die Zustimmung der Gremien der Mitgliedsgemeinden ist nur zur Änderung der Satzung des Straßen- und Wasserzweckverbandes hinsichtlich der Aufgaben erforderlich.

Der Zweckverband beabsichtigt in seiner Verbandssatzung nachstehende Änderung eventuell auch in modifizierter Form (Wegfall des Klammersatzes). Dazu bedarf es nach Art. 44 Abs. 2 KommZG der Zustimmung der betroffenen Verbandsmitglieder.

In § 4 Abs. 1 der Verbandssatzung wird folgender Buchstabe d) eingefügt:

"Gründung und Betrieb einer erwerbswirtschaftlich orientierten Kapitalgesellschaft (GmbH) zur Durchführung von Erschließungsmaßnahmen im freien Wettbewerb. Dazu gehören auch Maßnahmen, die von Dritten in Auftrag gegeben werden".

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis und stimmt der vorgenannten Änderung der Verbandsatzung des Straßen- und Wasserzweckverbandes der Gemeinden des Landkreises Erding zu.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

11. Anfragen, Wünsche und Informationen

11.1 Verabschiedung der Finsinger Konrektorin

Bürgermeister Krzizok informiert den Gemeinderat, dass die Konrektorin der Grund- und Teilhauptschule Finsing, Frau Monika Eder, zum Schuljahresbeginn 2002 / 2003 als Rektorin der Grundschule am Grünen Markt in Erding ernannt wurde. Der Bürgermeister hat Frau Eder den Dank der Gemeinde ausgesprochen und ihr ein kleines Präsent überreicht.

Die frei gewordene Konrektorstelle der Grund- und Teilhauptschule Finsing wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

11.2 25-jähriges Gründungsfest des Katholischen Kindergartens St. Georg

Bürgermeister Krzizok bedankt sich und im Namen des Pfarrers bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des 25-jährigen Gründungsfestes beigetragen haben.

11.3 Tag der offenen Tür in der Regierung von Oberbayern

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass am 08.09.2002 in der Regierung von Oberbayern in München, Maximilianstraße, ein Tag der offenen Tür stattfindet.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

11.4 Lärmbeschwerde im Bereich Sportgelände

Mit Schreiben vom 24.07.2002 haben sich die Anwohner des gemeindlichen Sportgeländes beschwert, dass in der Nacht von Freitag, 19.07.2002 auf Samstag, 20.07.2002 im Vereinsheim am Buchenweg eine Veranstaltung stattfand. Es wurde bis ca. 5.00 Uhr Früh gegrölt, gelacht und Musik gehört. Die Anlieger haben die Gemeinde gebeten, die Verursacher darauf aufmerksam zu machen, dass auch die unmittelbaren Anwohner ein Recht auf Nachtruhe haben.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er mit dem entsprechenden Verein bereits gesprochen hat und die Vereine zugesagt haben, künftig auf die Nachtruhe zu achten.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

11.5 Vergabe von Straßennamen; hier: Baugebiet "Kieshügel", Eicherloh

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 01.07.2002 beschlossen, die neue Erschließungsstraße (Eigentümerweg) "Birmannweg" zu benennen. Herr Hans Janz teilte mit, dass nach den geschichtlichen Überlieferungen die Siedler den Namen Pfirrmann hatten und sich der Name Birmann nur aufgrund der schwierigen Aussprache entwickelt hat.

Der Bürgermeister schlägt vor, den Namen des Weges in "Pfirrmannweg" zu ändern.

Beschluss:

Der Beschluss vom 01.07.2002 TOP 9 wird aufgehoben. Der Erschließungsweg im Baugebiet "Kieshügel", Eicherloh erhält den Namen "Pfirrmannweg".

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

11.6 Antrag auf gastweisen Besuch des Kindergartens Eicherloh

Mit Schreiben vom 17.07.2002 teilt Frau Martina Rath mit, dass sie mit ihrer Familie seit Januar 1990 in Eicherloh wohnt und jetzt in die Moorkulturstraße 7 ins Oberneuchingermoos zieht. Offiziell müsste Andreas Rath in den Kindergarten nach Oberneuching gehen. Für die Fahrzeit nach Oberneuching benötigt die Familie Rath mit dem Pkw ca. 5 Min.. Der Eicherloher Kindergarten ist allerdings zu Fuß in ebenfalls 5 Min. zu erreichen. Frau Martina Rath bittet, den Gastantrag zu befürworten.

Beschluss:

Der gastweise Kindergartenbesuch von Andreas Rath für die Kindergartenjahre 2003/2004 und 2004/2005 wird befürwortet.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

11.7 Tag der offenen Tür im Klärwerk Neufinsing

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass der Abwasserzweckverband München – Ost im Klärwerk Neufinsing am 12. und 13.10.2002, anlässlich des 40-jährigen Jubiläums, einen Tag der offenen Tür veranstaltet.

11.8 Ferienprogramm

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass das Ferienprogramm 2002 sehr gut gelungen ist und bedankt sich bei allen Initiatoren, die bei der Aufstellung des Programms mitgewirkt haben und bei den Vereinen, Gruppierungen und Privatpersonen, die die entsprechenden Veranstaltungen anbieten.

11.9 Betriebsausflug

Der Bürgermeister teilt mit, dass entweder die Möglichkeit besteht, das Erdinger Herbstfest zu besuchen oder einen Betriebsausflug durchzuführen.

GR Gartner ist der Ansicht, dass beim Betriebsausflug die Fahrtstrecke nicht zu weit sein sollte. Er empfiehlt, die Gemeinde Schalkham bei Landshut zu besuchen, die als die solarfreundlichste Gemeinde gilt. Für die Gemeinde Finsing würde sich dies anbieten, da auch auf dem Schulgebäude die Errichtung einer Solaranlage und einer Fotovoltaikanlage zur Diskussion stehen.

GR Gartner bietet an, bei der Organisation des Betriebsausfluges mitzuwirken.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, einen Betriebsausflug zu veranstalten. Der Bürgermeister und GR Gartner werden mit der Organisation beauftragt. Wenn möglich, soll die Fahrt noch im Herbst stattfinden.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

11.10 Antrag auf Errichtung einer Schulbushaltestelle

Mit Schreiben vom 05.06.2002 beantragen Martina und Alfred Kindshofer die Einrichtung einer Schulbushaltestelle beim Anwesen Eicherloher Str. 25a. Maximilian Kindshofer wird im September 2002 eingeschult. Auch wenn bisher noch nicht bekannt ist, ob dies in Neuching oder Finsing der Fall sein wird, steht zumindest fest, dass er den Bus benutzen muss. Vom Anwesen Kindshofer sind drei Bushaltestellen erreichbar. Es sind die Haltestellen "Gelhart", An der Dorfen, "Simml" am Hasenweg und "Ismair" in der Seestraße. Die Entfernung zu diesen Haltestellen beträgt zwischen 700 und 1000 m. Leider ist der Weg dorthin aber in keinsterweise als sicher zu bewerten. Die Eicherloher Straße verfügt nicht über einen Gehweg. Erfahrungsgemäß wird die Geschwindigkeitsbegrenzung (80 km/h) von vielen Verkehrsteilnehmern in diesem Bereich nicht eingehalten.

Vor allem bei widrigen Witterungsbedingungen wie Regen, Schneefall oder Nebel ist dies eine überaus hohe Gefahrenquelle, der ein Kind mit sechs Jahren nicht ausgeliefert sein sollte. Auch aus einem zweiten Grund wird die Lage der derzeitigen Haltestellen als sehr unglücklich betrachtet. In zu vielen Fällen musste die Öffentlichkeit in den letzten Jahren das Verschwinden von Kindern zur Kenntnis nehmen. Präventioniert für solche Fälle sind ländliche Regionen, in denen unbemerkt durch z.B. Anwohner, Kinder auch auf dem Schulweg entführt werden. Es ist sicher nachvollziehbar, dass Eltern ein Kind nicht jeden Tag zur Bushaltestelle begleiten können. Berufliche Gründe einerseits, aber auch die Tatsache, dass noch ein zweites kleines Kind vorhanden ist, das in der Zeit der Fahrt zur Bushaltestelle und zurück nicht alleine gelassen werden kann, macht dies unmöglich. Eine Einstiegsmöglichkeit ergibt sich durch eine nicht genutzte Zweiteinfahrt auf das Grundstück Eicherloher Straße 25. Sollte der Vorschlag realisiert und dazu ein Wetterschutz aufgestellt werden, bietet die Familie Kindshofer an, dies auf der Fl.Nr. 3017 zu ermöglichen.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Angelegenheit mit dem Busunternehmer zu klären. Sollte die Einrichtung einer Haltestelle fahrplantechnisch möglich sein, wird dem zugestimmt. Die Errichtung eines Wartehäuschens bzw. Wetterschutz wird abgelehnt.

Anwesend:	17
Ja	9
Nein	8

11.11 Gestattungen nach § 12 GastG

a) Eicherloher Veranstaltungen GmbH

Die Eicherloher Veranstaltungen GmbH beantragt für den 14.08.2002 von 18.00 Uhr bis 24.00 Uhr die Genehmigung zur Abhaltung des Sommernachtsfestes im Hof des Bürgerhauses Eicherloh.

Von Seiten des Gemeinderates werden hiergegen keine Einwendungen erhoben.

b) Mutter-Kind-Gruppe Eicherloh

Die Mutter-Kind-Gruppe Eicherloh beantragt für den 22.09.2002 von 14.00 – 16.00 Uhr die Genehmigung zur Abhaltung eines Kinderbasars im Bürgerhaus Eicherloh.

Der Gemeinderat erhebt keine Einwendungen gegen die Veranstaltung.

c) Neufinsinger Theaterkastl

Das Neufinsinger Theaterkastl beantragt für den Zeitraum vom 25.10. bis 03.11.2002 die Genehmigung für die Theateraufführungen in der Schule Finsing.

Der Gemeinderat erhebt keine Einwendungen gegen die Veranstaltung.

11.12 Versteigerung des Neufinsinger Maibaums; Pressetermin

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Burschenverein Neufinsing den Maibaum zur Versteigerung an die Gemeinde Finsing gespendet hat. Die Einnahmen werden an die Wasserwacht, die Jugend des FC Finsing und die Finsinger Elterninitiative Zukunft für Kinder e.V. weitergegeben. Am Donnerstag, den 01.08.2002 findet um 18.00 Uhr die Scheckübergabe am Rathaus statt.

11.13 Veranstaltung der CSU "Neugierig auf Fremdes"

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass am 09.11.2002 in der Schule Finsing eine Veranstaltung der CSU "Neugierig auf Fremdes" stattfindet.

GR Schätzl erläutert, dass bei dieser Veranstaltung die ausländischen Mitbürger ihre Bräuche bzw. Nationalgerichte und sonstiges vorstellen können.

11.14 Gemeindechronik

Von der Eicherloher Veranstaltungs GmbH wird der Antrag gestellt, dass die Chronik für den Ortsteil Eicherloh bis zu den großen Festlichkeiten im Jahr 2003 herausgegeben wird.

Bürgermeister Krzizok teilt mit, dass Herr Hans Janz eine Chronik für den Ortsteil Eicherloh fast fertiggestellt hat.

GR Fellermeier ist der Ansicht, dass eine Entscheidung erst getroffen werden kann, wenn die Finanzierung geklärt ist und Informationen über den Umfang und die Auflage bekannt sind. Sofern die Chronik von der Gemeinde herausgegeben wird, ist es auch erforderlich, dass das Konzept einen weiterführenden Teil für die Ortschaften Neufinsing und Finsing ermöglicht.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich damit einverstanden, dass die Chronik für den Ortsteil Eicherloh herausgegeben wird. Vor einer endgültigen Entscheidung sind jedoch die obengenannten weiteren Informationen notwendig.

11.15 Bushäuschen ED 11, Anwesen Löschner

GR Haßelbeck erkundigt sich, ob bereits Angebote für das Bushäuschen vorliegen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Angebote derzeit eingeholt werden und der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen eine Entscheidung trifft. Das Bushäuschen sollte auf alle Fälle vor den Wintermonaten aufgestellt werden.

11.16 Flughafentangente Ost

GR Haßelbeck erkundigt sich, ob bereits weitere Informationen über das Verfahren zur FTO vorliegen. Herr Haßelbeck hat Informationen erhalten, dass es Probleme mit der Naturschutzbehörde bei der Durchquerung des Schlossholzes gibt.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass offizielle Informationen bei der Gemeinde nicht vorliegen. Er wird versuchen, weitere Auskünfte bis zur nächsten Sitzung zu erhalten.

11.17 Einmündung Kirchenweg / Finsinger Straße

GR Mayer teilt mit, dass die Sicht von der Einmündung des Kirchenweges in die Finsinger Straße durch Pflanzenbewuchs auf einem Privatgrundstück stark behindert ist.

Der Bürgermeister wird mit dem Anlieger die Entfernung der Sträucher besprechen.

11.18 Parkprobleme Finsinger Straße

In Höhe der Finsinger Straße 7 in Eicherloh wird in letzter Zeit regelmäßig ein Kraftfahrzeug auf der Straße bzw. dem Gehsteig abgestellt, das ein Verkehrshindernis darstellt.

Der Bürgermeister wird den betroffenen Kraftfahrer anschreiben und bitten, das Fahrzeug anderweitig abzustellen.

Der Bürgermeister beendet um 22.30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Neufinsing, den 31. Juli 2002

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Krzizok

Schriftführer: Herr Fryba